



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

417 (11.9.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-205373](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-205373)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Belegpreise: In Mannheim und Umgebung monatlich 1,50 M., im Rest des Reichs 2,00 M. ...

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile Nr. 20. ...

Belagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

### Neue Besprechungen in Paris.

Berlin, 11. Sept. (Von unj. Berl. Büro.) Unsere Aufstellung, daß die Abreise der belgischen Delegierten noch nicht den endgültigen Abbruch der Verhandlungen bedeute, wird bestätigt durch die Tatsache, daß die Staatssekretäre Fischer und Bergmann heute in neuen Besprechungen nach Paris gefahren sind.

#### Belgiens nächster Schritt.

London, 11. Sept. Der Brüsseler Korrespondent der Times meldet zur Frage der deutsch-belgischen Verhandlungen: In belgischen Kreisen besteht die Ansicht, daß Belgien sofort von Deutschland die Goldniederlegung in auswärtigen Banken fordern werde.

### Ueberraschungen im Orient.

Berlin, 11. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Aus London wird der „B. Z.“ gemeldet: Die Richtlinien für das politische Verhalten Englands gegenüber dem griechischen Zusammenbruch in Kleinasien werden jetzt deutlich erkennbar.

Berlin, 10. Sept. Beachtenswert ist eine amerikanische Stimme in den Times, wo der frühere amerikanische Botschafter in Konstantinopel, Morgenthau, schreibt, die Türken hätten Hilfe französischer und italienischer Kriegsmaterialien und vielleicht auch französischer Offiziere gestiftet.

London, 11. Sept. Der „Observer“ schreibt, in alliierten Kreisen werde jetzt die Frage erörtert, ob König Konstantin in der Lage sein werde, in erster Stunde im Interesse des Landes abzutreten.

### Der türkisch-griechische Krieg.

#### König Konstantin an sein Volk.

Paris, 11. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Athen hat König Konstantin eine Botschaft an das Volk geschickt, in der er erklärt, das tapfere siegreiche Heer mit seinen zehn Jahren siegreichen Taten sei von einem Unglück heimgeführt worden.

#### Vor einem Waffenstillstand.

London, 11. Sept. Die Times meldet, daß in englischen Kreisen erklärt wird, Mustafa Kemal Pascha habe die Vertreter der alliierten Oberkommandos und des griechischen Oberbefehlshabers eingeladen, mit ihm zur Erörterung über die Waffenstillstandsbedingungen zusammenzutreten.

#### Vertiegung der englischen Flottenbasis.

London, 11. Sept. Reuter meldet aus Konstantinopel, in westlichen Kreisen glaube man, daß die griechischen Truppenverbände sich von Thessalonika und anderen Bezirken Thraziens zurückziehen werden.

### Wieder einmal die Dardanellenfrage.

London, 11. Sept. Der Pariser Berichterstatter der Sunday Times meldet von amtlicher Seite: Wenn es zur Erörterung der Friedensbedingungen komme, werde Frankreich wohl die türkischen Ansprüche in Thrazien unterstützen, jedoch auf der Aufrechterhaltung der Freiheit der Dardanellen bestehen.

London, 11. Sept. Die Times schreibt, in britischen Kreisen verheißt man sich nicht den äußersten Ernst der Lage. Man glaubt in amtlichen Kreisen, es sei wesentlich, daß die Alliierten den Türken ohne Verzug eine geschlossene Front gegenüberstellen.

#### Französischer Schutz in Angora.

Berlin, 11. Sept. Zur Frage des Eingreifens englischer und französischer Truppen in Kleinasien erzählt die „Neue Berliner Zig.“ aus Konstantinopel, die französische Militärbehörde habe die Regierung von Angora davon in Kenntnis gesetzt, daß sie zum Schutze der Bevölkerung zwei Kompanien Infanterie nach Brussa entsenden werde.

#### Freude bis nach Indien.

London, 11. Sept. Daily Telegraph meldet aus Kalkutta, daß zahlreiche von Muslimen bewohnte Häuser anlässlich des türkischen Sieges über die Griechen geflaggt haben.

### Die Abrüstungskonferenz.

Riga, 10. Sept. Das lettische Außenministerium überreichte der Sowjetregierung in Riga eine Note, in der mitgeteilt wird, daß Lettland die Vertagung der Abrüstungskonferenz auf den 15. Oktober beantrage.

### Die wirtschaftliche Aufschließung Rußlands.

Berlin, 11. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Gestern mittag ist in den Räumen der russischen Handelsabteilung das Abkommen zwischen Urquhart und dem Aufsichtspräsidenten der russisch-englischen Konsolidationsbank und dem Volkskommissar Krassin zum Abschluß gelangt.

#### Moskaus Furcht vor einer Segentrevolution.

Riga, 10. Sept. Die lettische Telegraphenagentur meldet aus Moskau: Das „Politische Rote Kreuz“ ist aufgelöst und alle Vorstandmitglieder sind wegen Gründung einer gegenrevolutionären Organisation dem Tribunal übergeben worden.

### Saargebiet.

#### Die Rede Balfours.

Saarbrücken, 11. Sept. In einem zusammenfassenden Leitartikel der „Saarb. Zig.“ mit der Überschrift: „Völkerverbund, Völkerverbund und Saargebiet“ heißt es am Schluß über die Rede Lord Balfours, die sich nach dem Vorliegen des überlieferten Stenogramms etwas anders liest.

### Paris oder London?

Unter dieser Ueberschrift bringt die „Office-Zeitung“ aus der Feder des Reichstagsabgeordneten Dr. Mittelmann einen bemerkenswerten Aufsatz, der sich gegen die möglichen Folgen des Stinnes-Luberjac-Abkommens richtet.

Das alte Erdbeben der deutschen Außenpolitik, das weniger darin besteht, falsche Ziele zu verfolgen, als vielmehr darin, mehrere zugleich anzustreben, dabei aus einen in den anderen Kurs zu verfallen, um schließlich nichts zu erreichen, zeigt sich bei der neuesten Wandlung wiederum einmal.

Ran wende nicht ein, daß das Abkommen Stinnes-Luberjac und seine Folgen eine rein wirtschaftliche Angelegenheit sei. Wirtschaftliche Abmachungen, die in ihrem Keime derartig große Tragweiten in sich schließen, sind in erster Linie unter dem politischen Gesichtspunkte zu würdigen.

Dr. Mittelmann warnt davor, die englischen Politiker, die gerade jetzt den ernsthaften Versuch machen, dem französischen Imperialismus die Stirn zu bieten, durch eine pföhlische Schwelung in unserer Außenpolitik vor den Kopf zu stoßen.

### Um die österreichische Erbschaft.

Budapest, 11. Sept. Der Leiter der politischen Abteilung im Ministerium des Innern, Gesandter Koloman Rampa, teilte einem Zeitungsbekanntem mit, daß Ungarn der Reparationskommission einen Ausweis überreicht habe.

### Gegen die kommunistische Hehe.

#### Ein Aufruf der Bergarbeiterverbände.

Essen, 9. Sept. Die vier Bergarbeiterverbände erlassen einen gemeinsamen Aufruf, in dem sie darauf hinweisen, daß das Uebersichtsabkommen in freier Vereinbarung aus triftigen wirtschaftlichen und außenpolitischen Gründen abgeschlossen worden sei.

### Die wirtschaftliche Notlage in Bayern.

München, 11. Sept. Am Samstag fand in München unter dem Vorsitz des Grafen Lerchenfeld eine Konferenz aller Berufsstände statt, um über die Maßnahmen Beratung zu pflegen, die geeignet erscheinen, den jetzigen Schwierigkeiten der Ernährung und Feuerung zu begegnen.

Gandmischheit, die die Marktpreise abwärts dränge. Die Preise für Winterkartoffeln würden voraussichtlich mäßiger sein als der Tagespreis von heute.

Als Maßnahmen sind von der bayerischen Regierung in Aussicht genommen: Einbringung des Umfragegetreides, wenn auch zu einem angemessenen erhöhten Preise, Einfuhr von Auslandsernte, soweit das Reich Weidemittel beschaffen kann, Erhöhung des Kuvasohlpreises für das freie Getreide um 50 Prozent, Einfuhr von Getreide aus Argentinien, Kontingenterstellung der Viehfuhr nach den Verhandlungen mit der Reichsregierung angebahnt sind. Hinsichtlich der Zuckerverfertigung ist die Schaffung verschiedener amtlicher Kontrollstellen geplant. Es soll der gesamte Inlandszucker dem Kanum zugewiesen werden. Die Hersteller von Zuckerwaren sollen auf Auslandszucker verwiesen werden. Das Stammwährungsrecht des Bieres soll auf 10-10% Prozent beschränkt werden, darüber hinaus Einschränkung der Biererzeugung überhaupt. Der Kartoffelhandel wurde bereits geläubert, wobei 70 Prozent der Händler ausgeglichen wurden. Es soll im Benehmen mit dem Reich eine Verbilligung des Stützguververkehrs erzielt werden. Schließlich ist noch die Einrichtung von Volks- und Studentenläden beabsichtigt.

Wieder ein Fall von Landesverrat!

München, 11. Sept. Unter dem Verdacht des Landesverrats wurde der Münchner Vertreter der 'D. A. Z.', Rembe, vor mehr als 14 Tagen verhaftet. Es handelt sich darum, daß Rembe für die in Berlin erscheinende internationale Korrespondenz 'Gargas', die dem Vernehmen nach mit polnischen und französischen Geldern unterhalten wird, korrespondiert hat. Vor Rembe war der Münchner Vertreter der Korrespondenz der bekannte 'Gendach'. Rembe wurde allerdings von seinem Vorgänger nicht. Die Hausdurchsuchung bei Rembe ergab, daß er an die genannte Korrespondenz eine Reihe von Berichten geschickt hat, deren Gehalt im Interesse des Reiches und Bayerns gewesen wäre. Es handelt sich u. a. um Berichte über die politischen Vorgänge in Bayern, über die Einwohnerwehr, über 'Schleimbünde', verleihte Waffen usw.

Deutscher Werkmeisterkongress.

München, 11. Sept. In München fand am Sonntag der Deutsche Werkmeisterkongress statt. Der ehemalige Reichsminister Wille hielt einen Vortrag über Deutschlands Zukunft. Er schilderte den Niedergang der Weltwirtschaft und ihren Einfluß auf die Lebenshaltung der Arbeitnehmer, die in den letzten Wochen rapid gesunken sei. Die Warenpreise seien den Preisen so schnell gefolgt, daß die Vermehrung der Zahlungsmittel weit hinter den Preissteigerungen für die Lebensmittel zurückbleibe. Es gehe nicht an, daß der Grundlohn, daß der Preis sich nach Angebot und Nachfrage zu richten habe, weitergeht. Es gehe nicht an, nur die Verdienstmöglichkeiten für die Produktion ausschlaggebend sein zu lassen. In die Stelle dieses Grundlohnes müsse das gemeinschaftliche Denken treten, sonst lämen wir aus Not und Mord nicht heraus.

Dann sprach Universitätsprofessor Siller-Somlo über 'Werkmeister und Verfassung'. Er führte aus, ohne den Staat gebe es keine Wirtschaft, kein Recht, keine Gerechtigkeit, kein Vaterland, kein Leben. Die Ueberwindung des Gedankens des Einzelinteresses ist der Weg für einen Heiler. Die bayerische Regierung sei dem Werkmeisterkongress vollkommen im Recht gewesen, als sie für den Schutz des bundesstaatlichen Charakters eintrat. Ueber die Wege hierzu könne man aber streiten. Die deutsche Einheit könne nur erhalten werden, wenn die besondere Eigenart der einzelnen Staaten erhalten bleibe. Wir hätten noch lange nicht die soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Demokratie. Wir seien auf den gleichen Abstufungen von früher geblieben. Gehoben werde uns nur, wenn der Versailleser Vertrag erledigt sei, wenn wir politisch geworden sind und den Mut haben, gegen die Versailleser Tyrannie und Ungerechtigkeit Mut und aufricht zu kämpfen. Alles, was uns trennt, müsse behoben und alles, was uns einigt, müsse herbeigeholt werden.

Aus dem besetzten Gebiet.

Verbot der Nationalhymne.

Paris, 10. Sept. Havas. Man weiß, schreibt der 'Matin', daß das Reich beschlossen hat, Deutschland, Deutschland über alles als Nationalhymne einzuführen. Da dieses Lied im Rheinland verboten sei, wandte man sich an die Rheinlandkommission. In Beantwortung einer amtlichen Mitteilung der Reichsregierung durch den Reichskommissar hat die hohe Interalliierte Rheinlandkommission einstimmig beschlossen, ihr Verbot nicht zurückzunehmen. Sie erklärt, daß 'Deutschland, Deutschland über alles', das vier Jahre lang in den Ohren der Bevölkerung des besetzten Frankreich und Belgiens gesungen habe,

von ihr als ein Lied aggressiven Charakters betrachtet werde, das den Geist der Eroberung und der Herrschaft atme, der sich an den Ufern der Maas bis zur Elbe ausbreiten möchte. Die Alliierten stehen daher vor, aus Gründen der Sicherheit Europas diese Gebärde der Herrschaft zu beseitigen.

Neue Zeitungsverbote.

Paris, 10. Sept. Nach einer Havas-Meldung aus Koblenz hat die Interalliierte Rheinlandkommission das Buch von W. Geller 'Vor großen Katastrophen' und die Broschüre 'Warum ich auf der Auslieferungsliste stehe' (Verlag von Lehmann in München) für das besetzte Gebiet verboten. Außerdem sind folgende Zeitungen für drei Monate verboten worden: 'Rheinischer Beobachter', 'Hamburgischer Correspondent' und 'Missbacher Anzeiger'.

Deutsches Reich.

Bürgerlicher Unterricht im Heere.

Berlin, 10. Sept. Das Wehrgesetz schreibt vor, daß den Freiwilligen während ihrer Dienstzeit eine vorbereitende Ausbildung für den Uebergang in bürgerliche Berufe gewährt werden soll. Der im Heere eingeführte bürgerliche Unterricht gliederte sich bisher in die 1920 neu geschaffenen Heeresfachschulen für Gewerbe und Technik für Landwirtschaft und in die früherher übernommene Ausbildung für die allgemeine Zivilbeamtenlaufbahn. Räumlich ist der letztgenannte Unterricht in Uebereinstimmung mit den Wünschen des Reichstages und unter Mitwirkung von Vertretern der Angestellten, der Behörden, des Wirtschaftslebens und eines parlamentarischen Beirats in eine Heeresfachschule für Verwaltung und Wirtschaft umgeformt worden. Das Reichswehrministerium hat soeben die Befehle für diesen neuen Unterrichtsgegenstand bekannt gegeben. Der Unterricht beginnt mit dem vierien Dienstjahr. Er gliedert sich in eine Unterstufe, an der alle Freiwilligen teilzunehmen haben, die nicht auf Grund eines Zeugnisses oder in einer bei Beginn des Unterrichts abzulegenden Prüfung dergewinn haben, daß sie eine über das Ziel der Unterstufe hinausgehende Bildung besitzen. Der Unterricht der Mittel- und Oberstufe ist freiwillig. Während Unter- und Mittelstufe Kenntnisse allgemeiner Art vermitteln, soll die Oberstufe unmittelbar auf den künftigen Beruf vorbereiten, und zwar einmal auf die Tätigkeit als Beamter des öffentlichen Dienstes, daneben aber auch auf den Beruf eines Privatbeamten oder Kaufmanns. Der Unterricht soll Hand in Hand mit der militärischen Erziehung verknüpft sein mit Vaterlandsliebe und positivem staatsbürgerlichem Willen heranbilden. Um den bisherigen Unterrichtszweck auf die neue Form umstellen zu können, mußte von den ausfallenden bestehenden Stellen dem Erfolg der früheren, vorwiegend formalen, dem Lebensalter der ausfallenden Soldaten schwer anzugewöhnenden 'Einführungslehre' durch eine andere geartete, aber mindestens gleichwertige Bildung zugestimmt werden. Das ist auf Grund des jetzt bekannt gegebenen Lehrplans erfolgt, der in glücklicher Weise den idealen Anforderungen der Gegenwart und des praktischen Lebens gerecht zu werden scheint.

Aus dem Parteileben.

Die Disgruppierung Heidenheim der Deutschen (liberalen) Volkspartei hatte letzten Donnerstag abend im Redenzimmer der Wirtschaft zum Schwanen in Heidenheim eine Mitglieder-Versammlung abgehalten, in welcher der Vorsitzende der Disgruppierung, Herr Fabrikant Georg Rera, nach kurzen Begrüßungsworten an die recht zahlreich erschienenen Parteimitglieder und Gäste Herrn Handelskammerpräsidenten Dr. Uim von Mannheim das Wort erteilte zu einem Vortrag: 'Reiseindrücke in Holland und in England'. Herr Dr. Uim hat eine Reise im Juli von Mannheim aus auf dem Wasserwege nach Holland und England gemacht. Es ist nicht möglich, den Vortrag der sehr viele interessante Einzelheiten brachte, ganz wiedergeben. Es sei deshalb hier in kurzen einiges von den Eindrücken gebracht. Spären wir schon im täglichen Leben an unseren Abten die furchtbaren Auswirkungen des Friedensabbaus von Versailles, so machen diese sich erst recht bemerkbar, wenn man heute als Deutscher außer Landes gehen will. Ganz abgesehen von den Folgen, die sich aus dem schlechten Stand unserer Wark ergeben, spüre man als Deutscher auf Schritt und Tritt die Hemmungen und Fesseln jenes Instrumentes, mit dem uns unsere Gegner zu Boden halten wollen. Genügte früher zur Reisesorbereitung nach dem Ausland lediglich eine entsprechende Menge Goldes, um abgeben von einer kurzen, nicht beschwerlichen Zollkontrolle, die die Grenzen kaum merken ließ, überall hinzugelangen, so muß man heute

erst von allen Seiten und nach allen Richtungen hin photographieren, registrieren und abgestempelt sein, nicht ohne daß es dabei eine empfindliche Geldopfer abgibt. Auf der Fahrt den Rhein hinunter brachten es die Schiffe mit der hiesigen Wehrmacht, die da und dort auslaufenden Polizisten unter fremden Flagge, scheinbar zum Bewußtsein, wie vieles auf dem Rhein sich zu unserem Nachteil verändert habe. Fähre man den Rhein nach Rotterdam herunter, so seien einem dort besonders viel vorgefallen: in der Hauptstadt während des Krieges entstanden - stehenden Schiffsverwerften auf, die ein herabes Zeugnis dafür seien, daß sich dort die glänzende Kriegskonjunktur in kurzer Zeit in ihr Gegenteil verkehrt habe. Die Krang in die Luft hinausgehenden Krane und Heilige der Werften seien gewissermaßen das Sinnbild, wie auch ein am Krieg unbedeutendes Band heute unter den Kriegsschiffen zu liegen habe. Beschäftigungslosigkeit und damit Rot auf allen Wirtschaftsteilen, das sei das Zeichen auch in diesem Lande.

Großes Angebot, herabgesetzte Preise und keine Käufer. Das kennzeichnet die Lage nach dieser Richtung. Für den Parteilmann ist es nicht ohne Interesse, zu vernehmen, daß die bei uns viel besagte Holland. Der Redner habe, am Tage nach den Kammerwahlen in Parteierversammlung bei uns noch lange nicht so groß sei wie in Holland einsteigend, nicht weniger wie 22 Wahlkreisgruppen, die seit von ebenso vielen Parteien aufgestellt worden seien, gebildet. Auch der Hafen von Rotterdam trage keine Kriegsschiffe, nämlich die zahlreichen ausgelegten Heberdampfer. Im übrigen sei der Verkehr dort noch recht hart.

Zu der Schilderung seiner Eindrücke in England übergehend, führte Redner aus, daß er auf seiner Reise, die ihn in eine Reihe der größten englischen Städte führte, keinerlei Schwierigkeiten aufgrund seines Deutschseins gehabt habe. Auch hier zeigte wirtschaftlich das von Holland Gefagte, nur in verstärktem Maße. Die ausfallenden Kräfte der wirtschaftlichen Lage seien hier die vielen Erwerbslosen, die auf den Straßen herumhocken, ohne daß dadurch, was besonders bemerkenswert ist, Erregungen irgendwelcher Art entstanden.

Charakteristisch seien die von den Erwerbslosen zusammengekauften Müllkappen, die in den Straßen spielen und dabei für die Erwerbslosen, die in England genau so wie bei uns eine nicht unbedeutende Erwerbslosenunterstützung beziehen, sammeln. Auch die vielen und fast unerschöpflichen Erwerbslosen seien man nicht selten beobachten. Nach wie vor beherrscht das Straßenbild der Volkswirtschaft (Polizei) der trotz seiner Zugehörigkeit zu der demokratischen Bewegung nicht seine Kriegsauswirkungen auf der Brust trägt. - Folgt man ins Land hinaus, so seien besonders in Mittel- und Nordengland in den Industriezentren die vielen Ruine auf, die nicht stehen. Den Gesamt-Eindruck fasste der Redner dahin zusammen, daß das Land, das nachgewiesenermaßen 17 Millionen Arbeiterverweiser habe, nicht zulände auf die Dauer nicht ertragen könne und daß England sich auf vollständig klar darüber sei, daß es die weltumspannenden Beziehungen zu Europa wieder herstellen müsse, um selbst sein eigenes Wirtschaftsleben in Gang zu bringen.

Reicher Beifall erntete der Redner für seinen äußerst interessanten Vortrag.

Die Not der Presse.

Berlin, 11. Sept. Der Abgeordnete Buchhorn (Deutsche Volkspartei) hat im preussischen Landtag eine kleine Anfrage eingebracht, in der er auf die Not der Presse hinweist und auf die Maßnahmen, die der Vorstand des Vereins Deutscher Zeitungsverleger in einer Sitzung in Weimar am 2. und 3. September aufstellte, um vom Leben der deutschen Presse, das zur Hälfte schon vernichtet ist, das zu retten, was noch zu retten ist, aufzuwarten:

- 1. die Festsetzung von Höchstpreisen für Zell- und Holzstoff und Zeitungsdruckpapier,
2. die Sicherstellung eines ausreichenden Einschlages von Papierholz in den Forsten sowie die Bereitstellung der erforderlichen Mengen von Papierholz zu angemessenen Preisen,
3. die Verhärtung des Fonds der Rückvergütungssätze,
4. die Beseitigung der neuerlichen Verschärfung der Zahlungsbedingungen, die anstelle des bisherigen Ziels von vier Wochen und mehr die Vorauszahlung des halben monatlichen Betrags fordern,
5. die Beseitigung der steuerlichen Mehrbelastung (Anzeigensteuern und andere steuerliche Maßnahmen).

Der Abgeordnete Buchhorn fragt, ob das Staatsministerium bereit ist, sich für die Einstellung dieser Mittel beim Reich als Hilfe zur Steuerung der katastrophalen Not der Presse zu verwenden.

Jungfrau Königin

Roman von Erwin Rosen.

Copyright by Verlag 'Berlin-Wien'. Berlin.

(Fortsetzung.)

15)

(Nachdruck verboten.)

Am dem Tage, an dem Rainers wenige Hoffeligkeiten aus dem Amberger Hause nach dem Holzerhof hinaufgeschafft wurden, war seinen Gastgebern seit weh zu Sinn. Sie hatten sich so eingelebt mit ihm, seine frohe Laune hatte ihnen so gar gut getan. Und wenn er auch ganz in der Nähe blieb - es war doch anders; er war nicht mehr jede Stunde bei ihnen, er hatte seine eigne, ihn beschäftigende und ausfüllende Arbeit; das enge Miteinanderleben mußte aufhören. Es dünkte ihnen, daß sein Fehlen fortan eine dauernde Wunde geben müßte, und das Zimmer auf der Etage, das immer unheimlich gewesen war, bis vor sechs Wochen Rainer es bezogen hatte, dünkte sie nun zum erstenmal leer. Um den Abschied weniger fühlbar zu machen, begleiteten sie ihn dabei hinauf in sein neues Heim, wo Barbara ihm das erste Wirtsgesessen tochen wollte. Der Wirt stellte solange, bis er die Erlaubnis erhielt, mitzukommen, während die beiden Kleinen bei der Wagg zurückgelassen wurden.

Um die erste Stunde machten sie sich auf den Weg; gleich hinter dem Hause auf Wiesenpfaden zwischen hölzernen Säunen stieß bergan. Rainer, mit dem Waben an der Hand, ging voraus. Er war in erhabter, fast bewegter Stimmung. Er begann heut einen neuen Lebensabschnitt; und tat er es auch mit Lust und Mut, und unter den gesicherten Verhältnissen, so machte doch eine Nahrung, über die er sich nicht völlig Rechenschaft geben konnte, sein bewegliches Herz schwellen und seinen Mund stumm. Es war, als schließte er einen heiligen Bund mit der heimatischen Erde. - Um so frühlicher standerte Wols.

'Woh, Ohm Rainer, ich darf dich besuchen kommen auf deinem Hof? Und ist nur gut, daß ich heut den Weg kennen lerne; dann kann ich ein andermal allein hinauf! Müde' nicht immer jemand Zeit haben, mich zu begleiten!'

'Freilich, Wab,' sagte der Mann freundlich, aus seinen ersten Gedanken heraus. 'Komm schon, so oft du magst - und so oft's die Mutter erlaubt. Soll's gut haben bei mir!'

Der Holzerhof war sehr klein und bescheiden im Vergleich zu dem Amberger Erbgut. Aber die Gebäude waren gut erhalten, der Hof sauber und ordentlich, mozu schon der Rainer selbst ein gut Teil beigetragen hatte; und im Stalle stand ein ordentliches Vieh, das mit verkauft worden war, und jetzt auf der Grindelbahn an der großen Scheibweg weidete, an deren Rührung der Holzerhof von jeher einen Anteil hatte. - Die Wiesen auf dem Hertenbühl brach-

ten ein gutes Gras, und das Waldstück lieferte Holz und Streu. Zum Schäpessammeln war's nicht; aber zum bequemen Auskommen, wenn man arbeitsam und ordentlich war. Und darum würde es Rainer nicht fehlen lassen.

Es sah noch sehr aus im Innern des Holzhauses und mutete die Eintretenen frohlich an, trotz der dumpfen, ungelüfteten Sommerhitze. Barbara öffnete schnell ein Fenster, daß die reine, laue Luft hereinströmte, und stellte einen Strauß weißer Stierblumen und gelber Arnika, den sie im Herkommen aus den Wiesenrändern gesammelt hatte, in einem irdenen Krug auf den Tisch. Da sah es gleich anders aus. Ulrich lobte seine Frau, die darüber mädchenhaft errödete und sagte zum Rainer:

'Such' dir auch bald so Eine.' -

Sie blieben mehrere Stunden bei ihm; verzehrten, was Barbara ihnen kochte, und gingen auf dem Hofe hin und her, ratschlagend und Umchau haltend, während drinnen die Frau noch die und da eine pflegende Hand anlegte, und der von ihr gedungenen Wagg nützliche Anweisungen gab.

Dann nahmen sie Abschied von einander, mit vielen guten Wünschen und dem Versprechen, gute Freundschaft zu halten. Ulrich und Barbara mit dem Knaben verließen den Hof. Rainer blieb allein zurück. In den Jaun geleht, sah er ihnen zu, wie sie abwärts steigend, sich immer weiter von ihm entfernten.

Sie waren noch sehr wie ein paar Liebesleute, wenn sie einen guten Tag hatten; namentlich der Ulrich sah seine Frau an mit glänzenden Augen wie ein verliebter junger Burche; er hatte ja auch alle Ursache dazu. Es kam dem Rainer ungeheuerlich vor, daß sich über diese Liebe ein Schatten legen - ein Wurm in ihr erstanden sein sollte, der das Glück zernagen und den häuslichen Frieden vergiften möchte. -

Um die Feiertage des Tages schleppte Ulrich Amberger mühsam über seinen Hof. Er wußte nichts mit sich anzufangen; er langweilte sich; Barbara war geschäftig und schweigsam. Rainer, der sonst immer ein Wort zu reden wußte, der keine Langeweile und keine schlechte Laune aufkommen ließ. - Rainer war nicht da. Zu ihm hinaufsteigen konnte er doch nicht schon wieder; und daß Rainer herunterkommen wüßte, gleich am ersten Abend, war nicht wahrscheinlich. - Sonst war er doch auch allein gewesen, und hat's es nicht empfunden. Aber das macht die Gewöhnung, die Berwöhnung!

Barbara merkte gleich, daß ihm etwas im Kopfe stecke, und gleich waren wieder ihre Befürchtungen da, und die Paite zwischen den Frauen.

'Was gib's denn, Uli, daß du' so ein immensables Gesicht aufsetz?' fragte sie immerhin noch freundlich.

'Ich kann mich nicht daran gewöhnen, daß wir wieder allein sind,' sagte er. Sie sah ihn forschend an, und meinte:

'Ja - mir fehlt auch etwas. Aber das ist nun nicht anders. Ich möchte ein wenig ausgehen, um mir die Zeit zu vertreiben,' sagte er nach einer Weile in gleichgültigem Ton, und guckte in den Himmel dabei. So sah er nicht das Verfinstern in den Augen seiner Frau.

'So -' klang es herbe. 'Da werd' ich noch wüßiger als ich sein.'

'Du kannst doch auch einmal ausgehen!' rief er ein wenig ungeduldig. 'Was hindert dich?' Sie zuckte die Achseln.

'Ich mag nicht,' sagte sie kurz und ging ins Haus.

'Sie mag nicht -' brummte Ulrich vor sich hin. 'Ich hab' aber nicht ein, warum ich deshalb auch nicht mögen soll -'

Es wurde nicht mehr davon gesprochen. Aber als Barbara nach dem Abendessen, als sie in der Vorratskammer die Lieberwäg gewaschen hatte, wieder ins Zimmer kam, war Ulrich nicht mehr da. Als sie vor die Haustür trat, sah sie ihn über die Wiesen hinuntergehen, in seinem guten Zeug, mit langen Schritten, als hätte er, oder als könne er's Ziel nicht erwarten.

Auf das schöne, warme Sommerwetter folgte eine lange Regenzeit. Die Berge verhüllten ihre Hüpter, und über ihre waldigen Ränder rieselten und rauschten zahllose Bäche und Schlein herunter, fürzten über feile Wände und zerläherten auf dem großen Fels. Täglich lauter braulte die geschwollene Schiene, und der Morgen- und Abendröthe liegen diese weiße Nebel aus ihren grauschäumigen Fluten, und trocken in den Ebernwald. Der hüpfende Nickerling des alten Giescherbettes bedeckte. Auf der einzigen Straße riefete unaufhörlich das trübe Gewässer; es erregte die Sinnstee, es unterwühlte die kleinen Holzstege über den Wasserfällen. Es tropfte von den Dächern und von den Wänden der einseitigen Füll; es klaffte auf den großen Pfostensteinen der Höfe und kammelte sich mit klopperndem Geräusch in den Viehtränken, welche die Bäuerinnen dazu unter die Traufe trugen.

Die Fremden verließen das Hochtal; von den Einwohnern ging nur hinaus, wer hinaus mußte. Still und trüb und grau die ganze Welt, und alle Tage ward's kühler.

Einer der Wenigen, die sich durch das Wetter nicht weh oder minder verdrissen ließen, war der Rainer. In seinem kleinen Regenloben war er den ganzen Tag tätig, drinnen oder im Freien wie's eben nötig war. Mehrere Male machte er den waldigen Weg zur Grindelbahn, die an derselben Bergwand gelegen, wie das Dorf und der Holzerhof, aber talaufwärts, wo der Talgrund für den großen Scheibweg hinaufsteht, die mit Feigebühl und Wiesenbüden getränkt, als heller Ort das Grindelwäldchen gegen den Rosenlauf zu abgrenzt.

(Fortsetzung folgt.)

30. Deutscher Weinbaukongress.

Freiburg, 8. Sept. Am zweiten Verhandlungstage behandelte der 30. Deutsche Weinbaukongress...

Der Vortragende wies dann nach, daß die Produktionskosten im Weinbau mit der Entwertung der Preise im großen und ganzen...

Der Redner kam dann ausdrücklich auf die bestehenden und noch bestehenden Steuern zu sprechen, die gründlich dafür sorgen, daß...

Im zweiten Teile seines Vortrages zeigte Dr. Fahrhohn, daß durch die Aufhebung großer Mittel, die vom Weinbau zur...

Die besten Freunde einer Idee sind ihre Gegner; die Anhänger...

Kunst und Wissen.

Eine städtische Fach-Kunst-Ausstellung. Zur Eröffnung der Ausstellung 'Mehr Farbe ins Leben!'...

Aus der Elektrizität. Der frühere Professor an der Architektenschule...

nung des Abnehmerkreises vor dem Kriege ihm gänzlich unmöglich gemacht wird...

Die Teuerung.

ab. Eberach, 10. Sept. Der Ortsausschuß übertrug dem Deutschen Gewerkschaftsbundes beauftragte sich mit der gegenwärtigen...

Neustadt a. H., 9. Sept. Eine allgemeine Wirtverversammlung, welche gestern abend im Saal des Gesellschaftshauses auf Veran-

Die Briefträger

sprechen schon jetzt bei den Postbestellern wegen Erneuerung des Abonnements für das vierte Vierteljahr vor.

Zehntel 12 Mark. Froschender 30 Mark. Mittagessen kann nicht mehr unter 120 Mark abgegeben werden...

Der landwirtschaftliche Anbau in Baden im Jahre 1922.

Die gesamte in Baden landwirtschaftlich genutzte Anbaufläche (Ackerland, Wiesen, Rebland und Viehweiden) umfaßt nach einer...

Auf den Handelsgewächsbau entfallen in Baden 11 622 Hektar. Mit Tabak ist eine Fläche von 5 527 Hektar...

Film-Rundschau. Mannheimer Lichtspiele.

J.G. Union-Theater. Einer nach dem anderen wird auf die Filmleinwand gebracht, und kein Dichter und Schriftsteller steht...

St. Kammer-Lichtspiele. Die Raubzüge der Totenköpfe bringen den Mannheimer Lichtspielen ein volles Haus...

hat die Getreidebaufläche in Baden eine Abnahme um 20 853 erfahren, woran sich hauptsächlich der Anbau von Winterweizen...

Städtische Nachrichten.

Sonntagsfahrkarten. Die Fahrpreise für die Sonntagsfahrkarten der Station Mannheim ändern sich vom 1. Oktober an...

Sonntagsradsfahrkarten mit Berücksichtigung einer Wanderkarte (sog. Gabelkarten) werden für folgende Verbindungen ausgegeben...

Marktbericht. Die Zufuhr zum heutigen Markte war in jeder Hinsicht sehr gut. Es war von allen Waren überreichliches Angebot...

Die Schiffsahrt auf dem Rhein. Durch die größeren Niederschläge der letzten Tage ist ein Anwachen des Wasserstandes zu verzeichnen...

Zusammenstoß der Elektrischen. Gestern abend gegen 10 Uhr stießen bei dem Marktplatz H 1 infolge falschgelegener Weiche...

Volksbund Deutsche Kriegsgriberfürsorge. Reichspräsident Ebert ist an die Spitze des Hauptauschusses der Reichsversammlung...

Unfall. Am Samstag vormittag lief eine 11 Jahre alte Volksschülerin, A. H. hier auf Belsh, Ecke Seidenheimer- und Heinrich...

Körperverletzung mit Todesfolge. Am 20. v. Mts., abends, wurde der 71 Jahre alte verwitwete Lokomotivführer Gust. Strelcher...

J. G. Das Volkstheater hat auf seinen Spielplan den Film 'Der Versuch' von Ernst V. Fey gestellt. Eine romantische Geschichte...

Die Schauburg-Lichtspiele bringen diesmal das nach dem Drama von Max Halbe 'Der Strom' verfilmte gleichnamige Drama zur Vorführung...

Aus den Glashäusern.

Die Filmexpedition der Landbild U.-G. die die Kassen-Erfahrungen zu dem historischen Millionenkassfilm 'Die Nacht der Medici'...

hat der Leiter des Fuhrwerks, ein 32 Jahre alter Wehger, wohnhaft in der Wallstraße, es an der nötigen Vorsicht und Aufmerksamkeit fehlen lassen und dadurch den Unfall verschuldet. Untersuchung ist eingeleitet.

Ph. Körperverletzungen und Verhaftungen. Körperverletzungen, verübt in verschiedenen Stadtteilen, gelangten zur Anzeige. Verhaftet wurden 38 Personen wegen verschiedenen strafbaren Handlungen, darunter 3 Ausländer wegen Vohngelohens und 12 Personen wegen Diebstahls und Unterschlagungen.

Veranstaltungen.

U.I.-Sitzspiele. Heute gelangt um 4, 6, 8 1/4 Uhr zum letzten Mal der erste Teil von dem Kunstfilmwerk „Unser gemeinschaftlicher Freund“ zur Aufführung. Der Film ist nach dem Roman von Charles Dickens in Szene gesetzt. Als Darsteller sind ausschließlich die bestechendsten nordischen Künstler für diesen Film gewonnen worden. Es ist darauf aufmerksam gemacht, daß ab morgigen Dienstag schon der zweite Teil hergeführt wird. Wir verweisen auf das Inserat im heutigen Mittagsblatt.

Aus dem Lande.

Reichstagung des Vereines der Freundinnen junger Mädchen. III. Herbsttag, 9. Sept. Im weiteren Verlauf der Reichstagung des Vereines der Freundinnen junger Mädchen wurde ein Telegramm der früheren Großherzogin Luise von Baden voll warmer Herzlichkeit verlesen. Die Frage der Auswanderung wurde dann nochmals erörtert. Der Nationalverein der Freundinnen junger Mädchen ist der einzige, der vom Reichswanderungsamt amtlich anerkannt und in dauernder Zusammenarbeit mit ihm verbunden ist. Die Beratung der Auswandernden muß am Heimatort geschehen; darum sind die Beratungsstellen der Bahnstationen nicht hierzu, sondern nur zur Auswanderungsfürsorge geeignet. Als sehr wichtig wurde die Zufuhrung des Bezirksamts bezeichnet, nur denen einen Paß zu geben, die vom Nationalbüro zur Entgegennahme ermächtigt sind. Der Verbandstag beschloß, so dann folgendes in seine Tätigkeit aufzunehmen: Die Förderung, daß jedes junge Mädchen ein hauswirtschaftliches Lehrjahr durchmache, sei es in der eigenen oder einer fremden Familie, ferner die Fürsorge der schulentlassenen weiblichen Jugend, die dringendster Entschuldig bedarf und Erholungsstätte besuchen solle. Dem Verein in Stuttgart ist es gelungen, bei diesen Familien auf dem Lande freie Aufnahme für unterernährte Kinder zu erwirken. Es wäre sehr zu wünschen, wenn dem Verein der Freundinnen junger Mädchen, der auch hier in Mannheim eine lehrreiche Tätigkeit durch seine Bahnhofsmission entfaltet, erhöhte Interesse angewendet würde. Während die Ansprüche an die Bahnhofsmission sich in letzter Zeit wesentlich gesteigert haben, sind die Zustände privater Wohltätigkeit leider zurückgegangen. Wenn die Frauen und Mütter wüßten, wie viel Tränen und Herzleid an Personen ihres Geschlechts schon gefüllt, verzerrt junge Mädchen den Verstand der Großstadt ertrissen, sie würden sich gerne in den Dienst dieser edlen Sache stellen oder diese petuntär unterstützen, was dringend erforderlich ist.

ch. Unterschwarzach, 9. Sept. Mit der Fernleitung der elektrischen Überlandleitung ist begonnen worden. In der nächsten Zeit wird das Ortnetz in Angriff genommen werden, sodas mit dem Brechen der Winterzeit die Glühlampen wieder erstrahlen werden. Bislang wurde die Gemeinde durch die Elektroabteilungen der Maschinenfabrik Heinrich Roll und Heinrich Döbert versorgt.

Sportliche Rundschau.

Die sonntägigen Fußballwettkämpfe.

Der gestrige Sonntag war ein Tag der Unentschieden. In drei angelegten Treffen gab es weder Sieger noch Besiegte. In Mannheim überraschte der Achtungserfolg des Sp. Darmstadt in Feudenheim. Das hatte man den Hessen doch nicht zugehört, daß sie den schlaggewaltigen Feudenheimern in deren eigenem Hause einen Punkt abknöpfen würden. Eher vermeyt hätte man das unentschiedene Ergebnis zwischen Phönix und 1908. Das Treffen in Waldhof zwischen dem Pfaffenberger und A. F. R. Redarau wurde infolge des starken Regens abgesprochen, nachdem in dem zähen Ringen jede Partei einen Treffer erzielt hatte.

Phönixkreis. Auch hier mußte ein wichtiges Treffen wegen des Unwetters abgesprochen werden. Phönix und A. F. R. Kaiserslautern konnten nach Halbzeit nicht weiter spielen. 1:0 lautete bis dahin das Ergebnis. Pfalz brachte mit einem 3:0-Siege in Frankenthal 2 wertvolle Punkte nach Hause. F.C. 1908 hatte in Kaiserslautern Mühe, 1:0 zu gewinnen. Lieberstadt hat der hohe Sieg des F.C. Birmlers über A. F. B. Zweibrücken. Die Birmler haben damit ihre sensationelle Niederlage vom vorigen Sonntag wieder etwas ausgeglichen.

Verein f. L. u. R. Feudenheim — Sportverein 98 Darmstadt 2:2 (Halbzeit 1:1)

Zum fälligen Verbandsspiel weilten Darmstadt erstmals in dieser Spielzeit in Feudenheim. Es gelang den Hessen wider Erwarten, den Feudenheimern einen ebenbürtigen Kampf zu liefern und verdientermaßen einen wertvollen Punkt mit nach Hause zu nehmen. Dem Spielweg liegt Darmstadt sofort im Angriff und bedrängt seinen Gegner in dessen Hälfte sehr. Schon nach wenigen Minuten Spielzeit kann die Feudenheimer Verteidigung dem Drängen nur durch Handabwehr entgegen. Den gegnerischen Elfmeter verwandelt der rechte Verteidiger der Hessen Traube scharf und unheilbar zum führenden Tor. Erst kurz vor dem Seitenwechsel gelingt den Feudenheimern durch Benninger Herrn. der Ausgleich. Nach der Pause ist das Spiel wiederum ziemlich ausgeglichen. Feudenheims Sturm sieht sich meist einer gegnerischen hart verteidigten Verteidigung gegenüber, die alles unerschütterlich macht. Darmstadts zahlreiche Gegenangriffe scheitern durch häufiges Absteifen auf dem linken Sturmflügel. Feudenheim kann erst eine Viertelstunde vor Schluss die heißersehnte Führung an sich reißen. Hippner II auf dem linken Flügel knallt das Leder von der Glühbirne über die Querlatte ein, was es sich in der rechten Torhälfte niederläßt. Schon in den nächsten Minuten stellt der Halbstarke Falco nach schöner Einweilung wieder die Partie gleich. Nachmal entpinnst sich ein harter Kampf um die Führung, die jedoch keiner Partei mehr gelangt, da beide Verteidigungen auf der Hut sind. Beim Stande 2:2 müßten sich die Gegner in die Ehren des Tages und in die Punkte teilen.

Darmstadt verfiel über eine Hin- und Herbewegung ausgeglichene Mannschaft, die man mit Unrecht unterschätzt hatte. Der Verteidigung war eine große Ballsicherheit eigen, Torhüter hielt, was haltbar war.

Feudenheim enttäuschte. Im Sturm vermischte man das gewohnte fällige Zusammenpiel und die Durchschlagskraft. Hippner I wurde gut abgedeckt, er hatte auch, wenn er zum Schuß kam, riesiges Pech. In deräuferreihe gefiel Camer am besten, während die Verteidigung und Torwart nicht ganz auf der Höhe waren. Der Schiedsrichter leitete das faire Treffen einwandfrei. Der Besuch ließ zu wünschen übrig.

M. J. C. 1908 — M. J. C. Phönix 0:0 (Schuß 5:4)

Am Samstag nachmittag trafen sich obige Gegner zum 2. Verbandstreffen. Heute man zwar mit einem niederen Ergebnis gerechnet, so übertraf das 0:0 doch. Wenn auch das Spiel im allgemeinen enttäuschte, so wurden doch beiderseits gute Einzelleistungen gezeigt, wie es überhaupt während des Kampfes an spannenden Momenten nicht fehlte. In der 15. Minute kann Hügel den Ball, nachdem sich der 0:0-Sturm schon durchgespielt hatte, gerade noch zur Erde abwehren, die von Hügel nicht verwertet wird. Die weißen Stürmer schienen an diesem Tage vom Pech verfolgt zu sein, besonders Hügel lief die besten Gelegenheiten aus. Auch der 4. Eckball bringt 0:0 nichts ein. Gleich darauf Halbzeit. Nach Wiederantritt legt 0:0 mächtig Dampf auf und drängt eine Viertelstunde, Phönix ganz in der Spitzhälfte festhaltend. Dann kommt Phönix wieder auf und bedrängt seinerseits das 0:0-Tor, doch die gut eingeteilten Angreifer scheitern an der stabilen Verteidigung. Kurz vor dem Schlußpfiff 5. Eckball für 0:0, Pfeilschmann platziert gut, doch Hügel fängt über. Beide Mannschaften spielten eifrig und aufopfernd. Bei Phönix gefiel vor allen Dingen Hügel in Tor, der keinen besseren Tag zu haben schien und im Verein mit Engelhardt und Kraus eine Niederlage verkörperte. Im Sturm überragten Schönig und Schmel, sowie Deschner. 0:0 war die schärfste bessere Mannschaft. Im Sturm Pfeilschmann, Hügel und Wittmann überragend, in deräuferreihe gefiel Spengel sehr gut. Spar im Lohr stand seinem Gegenüber nicht viel nach. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf. Schiedsrichter Böhler (A. F. B. Stuttgart) korrekt.

Weitere Ergebnisse: Odenwaldkreis. Phönix Mannheim — M. J. C. 1908 0:0. Waldhof — A. F. B. Redarau 1:1 (abgebrochen). Feudenheim — Spvg. Darmstadt 2:2. Pfälzkreis. Phönix Ludwigshafen — A. F. R. Kaiserslautern 1:0 (abgebr.). F.C. Kaiserslautern — 1908 Ludwigshafen 0:1. F.C. Frankenthal — Pfalz Ludwigshafen 0:3. F.C. Birmlers — A. F. B. Zweibrücken 6:0. Nordmainkreis. Fußballsporverein Frankfurt — A. F. R. Frankfurt 0:1. Helios Frankfurt — Hanau 9:1. Hanau 93 — Eintracht Frankfurt 1:3. Germania Frankfurt — Sportfreunde Frankfurt 2:1. Südmalekreis. Sportklub Bärge — Fu. Offenbach 1:0. A. F. R. Riders Offenbach — Union Riederrad 1:2. A. F. B. Hensburg — Riders-Bistoria Rühlheim 0:3. Victoria Wilschhausen — Fu. Strödelingen.

Saartrien. Borussia Reutkirchen — Fu. Burbach, Südbadern. Sportvereinigung München — Bader München 1:5. M. J. C. Ingolstadt — Fu. Augsburg 3:5. Nordbadern. 1. F.C. Nürnberg — 1908 Rühl 1:0. 1. F.C. Bamberg — Spvg. Rühl 0:4. M. J. C. München — 1. F.C. Nürnberg 1:4 (Straf).

Staffellauf Rund um Mannheim. Am Sonntag vormittag fand der Staffellauf Rund um Mannheim statt. Start und Ziel war der Platz der Mannheimer Turngesellschaft im Schloßgarten. Es hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Auch der Kalkering, Friederichsring, Löhner und Harting, wo der Lauf kurzlang, waren dicht besetzt. Der Lauf wurde in 4 Klassen ausgetragen, es nahmen im ganzen 500 Läufer daran teil. Das meiste Interesse wurde dem Lauf der A-Klasse entgegengebracht. Mannheimer Turngesellschaft konnte mit großem Vorsprung vor T. B. 1846 Mannheim liegen. Ein allgemeines Rennen liefen F. B. 46 liefert ein schönes Rennen. Die gewonnenen Ergebnisse sind:

Klasse A (offen für alle Vereine) Wanderpreis der Mannheimer Turngesellschaft. Sieger 1921 M. T. C. Mannheim 12:54 Min. 1. Mannheimer Turngesellschaft 12:59 Min. 2. T. B. 1846 Mannheim 13:17 Min. 3. A. F. B. Mannheim 13:26. 4. T. u. F. C. Ludwigshafen. 5. Phönix Mannheim. Klasse B (offen für Vereine unter 500 Mitglieder) Wanderpreis der Vereine von mehr als 500 Mitgliedern. Wanderpreis der Firma Debr. Manes. Sieger 1921 T. B. 1846 Mannheim 13:45 Min. 1. Mannheimer Turngesellschaft 13:57,2 Min. 2. T. B. 46 Heidelberg 13:44,2 Min. 3. T. B. 46 Mannheim 13:59,4. 4. Heidelberger T. Gef. 5. A. F. B. Mannheim. 6. M. T. C. II.

Klasse C (offen für Vereine, die nicht Mitglieder der A. B. sind) Wanderpreis der A. B. 3. Mannheim. Sieger 1921 Schwimmverein Mannheim. 1. Deutsche Jugendkraft 14:17,2. 2. Schwimmverein Mannheim 14:21,4. (Straf). Klasse D (offen für Fußballvereine ohne selbständige Fußballabteilung) Wanderpreis der Reuen Badischen Landesregierung. 1. Mannheimer F. C. Victoria 1912 14:18,4 Min. 2. F. C. Böhler. 3. Rheinischer Creditbank Mannheim 14:37 Min. 4. Kath. Jungmännerverein Mannheim 14:38 Min.

Neues aus aller Welt.

Die Geliebte Rasputins verhaftet. Die Dienstinne der verhafteten die ehemalige Geliebte Rasputins, eine Ukrainerin, die in den mässigen Zarenhöfen, mit Namen Erieta Feodorowna, die in Diensten mit Wladimir befähigt. Die Hungersnot in der Ukraine. Das Oberkommando der Armee teilt mit, daß in der Ukraine immer noch eine große Hungersnot herrscht; die Lebensmittel genügen nicht, um der Roten Armee 250 Lebensmittelverteilungssstellen müßten infolge mangelnder Nahrung geschlossen werden. Dadurch werden 96 000 Menschen verstorben, was nicht schleunigst weitere Hilfe eintritt.

Wetterdienstnachrichten.

Table with columns: Ort, Wind, Wolke, Regen, etc. for various locations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Allgemeine Witterungsübersicht. Unter dem Einfluß des Tiefdruckgebiets über Italien kommt der Südwestwind das kalte, meist trübe und regnerische Wetter auf. Auf dem Hochdruckgebiet sinken nachts die Temperaturen sehr und der Gefrierpunkt herab. Lieber dem Nordmeer ist ein neuer Sturm wird erscheinen, der die Witterung Mitteleuropas zunächst noch beeinflussen wird. Süddeutschland bleibt im Bereich des Hochdruckgebiets, sodas das kühle, meist trübe Wetter auch anhalten wird. Voraussichtliche Witterung bis Dienstag 12 Uhr nachts: Meist trübe, in der Ebene meist Nebel, im Gebirge geringe Regenfälle, kühle nördliche bis östliche Winde.

Ständesamliche Nachrichten.

- August und September 1922. Verlobte. 28. Kollmer, Franz, Schloffer u. Rusf. Anna. 29. Christophers, Karl, Schloffer u. Fein, Luise. 30. Reiter, Hermann, Kaufmann u. Greiter, Marie. 31. Scherzer, J., Bauhandwerker u. Wagner, Elisabeth. 32. Braun, Franz, Linder u. Deberter, Sabette. 33. Knecht, Johannes, Maurer u. Schmitt, Maria. 34. Müller, Wald, Feizer u. Schenk geb. Spedner, E. 35. Kaufmann, Otto, Ref.-Kassentisch u. Sroeger, F. 36. Lind, Otto, Feizer u. Feizer, Maria. 37. Kipmann, Friedrich, Schloffer u. Engel, Marie. 38. Geier, Friedrich, Kaufmann u. Feizer, Marie. 39. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 40. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 41. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 42. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 43. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 44. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 45. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 46. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 47. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 48. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 49. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 50. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 51. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 52. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 53. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 54. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 55. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 56. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 57. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 58. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 59. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 60. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 61. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 62. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 63. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 64. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 65. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 66. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 67. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 68. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 69. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 70. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 71. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 72. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 73. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 74. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 75. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 76. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 77. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 78. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 79. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 80. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 81. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 82. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 83. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 84. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 85. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 86. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 87. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 88. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 89. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 90. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 91. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 92. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 93. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 94. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 95. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 96. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 97. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 98. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 99. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi. 100. Feiler, Hermann, Eisenarbeiter u. Heilmann, Elfi.

- 4. Richard, Anton, Schlosser u. Sündels, Franziska. 5. Jellingner, Anton, Techniker u. Kämpfer, Stefania. August und September 1922. Geborene. 31. Eggenmann, R., Arzt Dr. med. u. Langenbach, H. 32. Frühlwein, Johann, Bäcker u. Jüdel, Georgette. 33. Feinjus, Kurt, Ingenieur u. Söhl, Magdalena. 34. Knecht, Wald, Stadtwalder u. Hofmann, Elvira. 35. Neufeld, Oswald, Rm. u. Eisenarbeiter, Betty. 36. Deberter, Max, Kaufmann u. Wiedner, Karoline. 37. Büschle, Carl, Metzger u. Bana, Anna. 38. Brann, Johannes, Metzger u. Engel, Maria. 39. Bügel, Hans, Fabrikarbeiter u. Wiedner, Theresia. 40. Wörner, Philipp, Feinmechaniker u. Jost, Gertr. 41. Weibel, Friedrich, Bauwerk u. Urban, Ida. 42. Bongens, Josef, Kaufmann u. Feiler, Emma. 43. Herrmann, Josef, Tagelöhner u. Abrecht, Eva. 44. Delinger, Johann, Arbeiter u. Schmitt, Anna. 45. Wagemer, H., Arb. u. Hügel geb. Volzinger, Kath. 46. Weiler, Franz, Schlosser u. Weilmann, Anna. 47. Ruchschütz, Paul, Kaufm. u. Herrmann, Emilie. 48. Wilmert, Jos., Dekorationsmaler u. Weber, Anna. 49. Weidner, Ferd., Wollschleifer u. Feiler, Emma. 50. Schubar, Georg, Spengler u. Juchacz, u. Gattler geb. Wagner, Katharina. 51. Soelling, Ernst, Kaufmann u. Büschle, Friederike. 52. Krensch, Paul, Kaufmann u. Söhl, Emma. 53. Weidner, Wilhelm, Eisenarbeiter u. Reminger, Elfi. 54. Walter, Carl, Arbeiter u. Strann, Pauline. 55. Weibel, Carl, Schlosser u. Feiler, Elisabeth. 56. Weibel, C., Schlosser Dr. phil. u. Kimmig, M. 57. Weiser, Otto, Kaufmann u. Scheerbaum, Hilde. 58. Weidner, Oswald, Jagdrentmeister u. Keller, Elfi. 59. Weidner, A., Schlosser u. Derich geb. Schöke, Ida. 60. Ehrig, Ernst, Friseur u. Röttinger, Ottilie. 61. Hübner, Carl, Schlosser u. Weibel, Anna. 62. Baumhart, Anton, Betriebsleiter u. Müller geb. Gerl, Anna. 63. Graf, Adam, Tagel. u. Lisch geb. Huber, Anna. 64. Rader, C., Rm. u. Kaufmann geb. Huber, M. 65. Dörflam, Jos., Schreiner u. Hofmann, Katharina. 66. Grub, Franz, Metzger u. Werner, Johanna. 67. Scherdel, Oswald, Schlosser u. Söhl, Marg. 68. Jungmann, A., Schlosser u. Feiler, Rosa. 69. Rader, Friedrich, Kaufm. u. Kimmig, Emma. 70. Kraus, Otto, Schlosser u. Schöke, Maria. 71. Rader, Carl, Kaufmann u. Müller, Emilie. 72. Rader, Carl, Schlosser u. Bauer, Johanna. 73. Ott, Heinrich, Bergwerksarbeiter u. Söhl, Katharina.

- 5. Riß, August, Bader u. Orlid, Gertrude. 6. Jäger, Georg, Schlosser u. Feiler, Wilhelmine. 7. Zimmermann, Heinrich, Kaufmann u. D. u. Weber geb. Brandelberger, Elisabeth. August und September 1922. Geborene. 27. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 28. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 29. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 30. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 31. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 32. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 33. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 34. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 35. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 36. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 37. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 38. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 39. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 40. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 41. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 42. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 43. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 44. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 45. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 46. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 47. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 48. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 49. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 50. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 51. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 52. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 53. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 54. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 55. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 56. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 57. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 58. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 59. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 60. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 61. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 62. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 63. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 64. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 65. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 66. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 67. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 68. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 69. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 70. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 71. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 72. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 73. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 74. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 75. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 76. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 77. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 78. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 79. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 80. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 81. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 82. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 83. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 84. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 85. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 86. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 87. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 88. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 89. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 90. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 91. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 92. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 93. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 94. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 95. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 96. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 97. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 98. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 99. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel. 100. Frick, Carl, Schlosser, Betriebsleiter u. S. Feiler geb. Engel.

- 1. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 2. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 3. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 4. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 5. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 6. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 7. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 8. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 9. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 10. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 11. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 12. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 13. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 14. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 15. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 16. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 17. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 18. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 19. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 20. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 21. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 22. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 23. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 24. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 25. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 26. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 27. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 28. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 29. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 30. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 31. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 32. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 33. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 34. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 35. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 36. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 37. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 38. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 39. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 40. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 41. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 42. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 43. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 44. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 45. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 46. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 47. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 48. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 49. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 50. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 51. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 52. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 53. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 54. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 55. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 56. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 57. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 58. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 59. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 60. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 61. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 62. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 63. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 64. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 65. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 66. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 67. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 68. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 69. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 70. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 71. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 72. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 73. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 74. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 75. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 76. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 77. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 78. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 79. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 80. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 81. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 82. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 83. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 84. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 85. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 86. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 87. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 88. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 89. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 90. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 91. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 92. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 93. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 94. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 95. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 96. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 97. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 98. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 99. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel. 100. Jochenauer, Josef, Bäcker u. J. Feiler geb. Engel.

Die fluge Hausfrau kauft bei Schmoller



# Handelblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Börsenberichte.

### Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 11. Sept. (Drahtb.) Die deutsch-belgischen Verhandlungen führten infolge der belgischen Bedenken in der Frage der Laufzeit der Schatzwechsel zu einer Unterbrechung. Ob ein Erfolg erzielt werden wird, und in welcher Form eine Verständigung zustandekommen wird, dafür hat man augenblicklich noch keinerlei Anhaltspunkte. Die Börse nimmt in dieser Angelegenheit eine abwartende Haltung ein. Diese Auffassung spiegelt sich zunächst auch in der Entwicklung des Dollarkurses wieder, der sich in den ersten Morgenstunden auf ca. 1600 gestellt hat, und im Verlaufe mit 1575—1550 genannt wurde und sich bei Börsenbeginn auf 1600 bewegte. Der Effektenmarkt lag ruhig mit Ausnahme einiger Spezialpapiere. Chemische Werte lagen fest bei lebhafter Nachfrage; für Anilinwerte stimulierten Gerüchte von einer Transaktion. Höchster Farben, Badische Anilin und Griesheim waren besonders begünstigt; daneben erfuhren Sodaerzeugnisse und Rätigerwerke ansehnliche Kursanhebungen. Von Auslandswerten waren Türkenwerte stärker gesucht; Zolllücken und Bagdad II anziehend; Ungarn-Goldrente fand wieder Beachtung; desgleichen Monastir und Lombard-Prioritäten. Auf dem Montanaktienmarkt erschienen Mannesmann und Rhein Stahl mehr Beachtung. Auch Gelsenkirchen und Buderus waren befestigt. Schiffahrtsaktien, wie Norddeutscher Lloyd zeichneten sich durch regere Kaufkraft aus. Unter Kursschwankungen litten anfänglich Maschinenfabrik Eßlingen und Adlerwerke Kleyer; höher aber waren Neckarsulmer und Daimler. Zuckerfabrikaktien verbesserten ihren Kursstand um ca. 30—40%. Fest lagen Zementwerke Heidelberg. Elektrizitätsaktien zogen vorwiegend an; es gewannen bei erster Notiz Lahmeyer 50%, Schenker 40%, Siemens & Halske 30%, Bergmann 25%; Fellen & Guillaume blühten dagegen 40% ein. Blei- und Silberhütte Braubach lagen im Angebot. Hammerstein besser, Metallgesellschaft Frankfurt a.M. sehr fest. Die amtlich nicht notierten Werte lagen fester. Größere Nachfrage bestand für Ufa, 385, Becker-Stahl 750, Becker-Kohle 600, Benz 600, Inag 305 und Mansfelder-Aktien 655. Die Tendenz des Einzelmarktes der Industriepapiere trug in Uebereinstimmung mit den übrigen Märkten ein festes Gepräge. Die Tendenz blieb im Verlaufe fest.

### Festverzinsliche Werte.

	8.	11.	8.	11.
100 Reichsmark	75	76	60	60
100 Reichsmark 1914	75	76	60	60
100 Reichsmark 1919	75	76	60	60
100 Reichsmark 1920	75	76	60	60
100 Reichsmark 1921	75	76	60	60
100 Reichsmark 1922	75	76	60	60
100 Reichsmark 1923	75	76	60	60
100 Reichsmark 1924	75	76	60	60
100 Reichsmark 1925	75	76	60	60
100 Reichsmark 1926	75	76	60	60
100 Reichsmark 1927	75	76	60	60
100 Reichsmark 1928	75	76	60	60
100 Reichsmark 1929	75	76	60	60
100 Reichsmark 1930	75	76	60	60
100 Reichsmark 1931	75	76	60	60
100 Reichsmark 1932	75	76	60	60
100 Reichsmark 1933	75	76	60	60
100 Reichsmark 1934	75	76	60	60
100 Reichsmark 1935	75	76	60	60
100 Reichsmark 1936	75	76	60	60
100 Reichsmark 1937	75	76	60	60
100 Reichsmark 1938	75	76	60	60
100 Reichsmark 1939	75	76	60	60
100 Reichsmark 1940	75	76	60	60
100 Reichsmark 1941	75	76	60	60
100 Reichsmark 1942	75	76	60	60
100 Reichsmark 1943	75	76	60	60
100 Reichsmark 1944	75	76	60	60
100 Reichsmark 1945	75	76	60	60
100 Reichsmark 1946	75	76	60	60
100 Reichsmark 1947	75	76	60	60
100 Reichsmark 1948	75	76	60	60
100 Reichsmark 1949	75	76	60	60
100 Reichsmark 1950	75	76	60	60

### Dividenden-Werte.

	8.	11.	8.	11.
Anglo-Cont. Bank	250	260	1400	1500
Anglo-Persian Oil	328	325	1445	1558
Anglo-Siam Corp.	260	260	1200	1280
Anglo-Tanquerine	316	320	1072	1190
Anglo-Texas	1498	1450	1100	1200
Anglo-Vietnam	310	315	1200	1280
Anglo-Zanzibar	570	575	1000	1000
Anglo-Bank	229	229	1030	1099
Anglo-Indo-China	140	140	1000	1000
Anglo-Bank of India	1200	1450	1000	1000
Anglo-Bank of China	420	420	1000	1000
Anglo-Bank of Australasia	420	420	1000	1000
Anglo-Bank of New Zealand	210	230	1000	1000
Anglo-Bank of the East	150	1170	1000	1000
Anglo-Bank of the Pacific	314	332	1000	1000
Anglo-Bank of the Straits	262	265	1000	1000
Anglo-Bank of the East India	232	230	1000	1000
Anglo-Bank of the East Africa	245	245	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia	330	320	1000	1000
Anglo-Bank of the East Europe	188	188	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Africa	692	692	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Europe	270	275	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & America	2250	2300	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Oceania	1125	1210	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Australasia	2000	2150	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Persia	2193	2290	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & India	5000	5000	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & China	1500	1500	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Japan	1945	2100	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Korea	1620	1720	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Siam	1094	1085	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Ceylon	300	305	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Malaya	2800	2750	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Sumatra	820	820	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Borneo	740	740	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Java	1000	1000	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Celebes	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Moluccas	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & East Indies	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & West Indies	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & South America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Central America	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & Caribbean	670	650	1000	1000
Anglo-Bank of the East Asia & North America	670</			

